

25.

INTERNATIONALES  
TRICKFILM FESTIVAL  
FESTIVAL OF ANIMATED FILM  
STUTTGART '18  
APRIL 24 – 29, 2018



## Materialien für den Einsatz im Unterricht ZARA AND THE OTHERS: GORILLA BRAINS FOR DINNER

### Kurzbeschreibung der Unterrichtseinheit

**Zara and the Others** ist ein norwegischer Zeichentrickfilm der Regisseure Bjørn Sortland und Nils Johan Lund aus dem Jahr 2017. Der Film beschäftigt sich mit den Schwerpunkten Anderssein, Diskriminierung, Toleranz, Freunde und Familie, Angst und Grusel.

Der Film ist ab Klasse 3 in der Grundschule und von Klasse 5-7 an weiterführenden Schulen geeignet. Ziel der Einheit ist es, die Themen zu besprechen und selbst kreativ zu werden. Durch die Auseinandersetzung mit den Themen können mehrere Entwicklungsbereiche der Kinder und Jugendlichen zum Tragen kommen.

Die soziale Kompetenz wird durch das Erzählen von eigenen Erfahrungen mit dem Anderssein gefördert (Kommunikationsfähigkeit, Empathie und Reflexion). Bei den Produktionen wird die Teamarbeit gefördert.



Nach der Sichtung und Rezeption können die Kinder und Jugendlichen aktiv an der Gestaltung eines Trickfilms mitwirken. Es werden zwei **Medien-Produktionen** vorgestellt. In einer Produktion stehen die Schüler und Schülerinnen selber vor der Kamera und verwandeln sich mit Hilfe des Stop-Motion Verfahrens in eine gruselige Figur. In der zweiten Produktion werden die Schüler mit einem Legetrick Gemüse zum Leben

erwecken und Grimassen basteln.

Es werden auch Alternativen vorgestellt, die die Themenbehandlung auch ohne den Einsatz von technischen Hilfsmitteln gewährleistet.

#### Zielgruppe

ab Klasse 3

#### Bezüge zum Bildungsplan

- kreatives Arbeiten mit Medien
- MeNuK: Umgang mit dem Anderssein, Diskriminierung, Angst und Toleranz

ZARA OG DEI

# DER FILM

## Inhalt



Die kleine Zara dreht einen Film von sich selber und stellt sich und ihre Familie vor. Sie erklärt, dass alle Menschen sie und ihre Familie komisch finden, weil sie und ihr Bruder Zakarias immer Nasenbluten bekommen, alle Familienmitglieder in einem großen roten Wohnwagen wohnen und jeder Name mit einem Z beginnt. Sie erzählt von den Gerüchten, die über ihre Familie

kursieren. Die Menschen denken, dass die Familie in Häuser einbricht und Töpfe mitnimmt. Außerdem klaut die Familie Babys und verkauft diese für viel Geld ins Ausland.

Zara erzählt von ihrem Kindergeburtstag, an dem ihr Vater alle anderen Kinder erschreckt hat. Außerdem hat der Vater erzählt, dass ein Gorilla mit dem Namen Joar-André im Wald lebt, der kleine Mädchen frisst. Seitdem darf niemand mehr die Familie besuchen und Zara und ihr Bruder fühlen sich sehr einsam.



Zara fragt sich ob die kleine Gyda Lust hat mit ihr zu spielen? Gyda zögert zwar etwas, weil ihr der Wald in dem Zara wohnt, sehr unheimlich ist. Als Zara die Türe des Wohnwagens öffnet, steht der Vater am Herd und kocht etwas. Er sagt, dass es Gorillahirn zum Mittagessen gibt. Die kleine Gyda erschrickt und schreit. Woraufhin Zara wieder Nasenbluten bekommt.



Sie erzählt, dass sie bei jeder Emotion Nasenbluten hat, egal ob Freude, Trauer oder Wut. Die Mutter unterbricht dabei den Vater und wird böse. Dieser entschuldigt sich und sagt, er habe nur einen Scherz gemacht und dass es zum Essen eine leckere Blumenkohlsuppe gibt. Gyda bleibt zum Essen, das ihr sichtlich schmeckt. Der Vater fragt, ob Gyda am nächsten Tag mitkommen möchte und im Wald aus

Strohhalmen und Elchkacke ein Zelt mit der Familie bauen will.

Gyda versteht, dass die Familie einfach witzig und anders ist und lässt sich darauf ein. Zum Schluss des Films schneidet auch Gyda eine unheimliche Grimasse in die Kamera und die Familie geht in den Wald um einen Elch zu suchen.

## Daten zum Film

### Titel:

“Zara and the others-  
Gorilla brains for  
dinner”

### Genre:

3D-Computeranimation

### Regie:

Bjørn Sortland, Nils  
Johan Lund

### Land:

Norwegen, 2017

### Länge:

7:20 min

## Themenschwerpunkte

Der Film beinhaltet mehrere Themen-schwerpunkte. *Diskriminierung und Vorurteil* bilden zwei große Schwerpunkte, denn Zara und ihre Familie wird durch ihre Andersartigkeit und ihre eigene Lebensweise von anderen verstoßen. Die wildesten Gerüchte und Lügen kursieren im Ort in dem sie wohnen.

Ein weiteres Thema ist *Familie und Freundschaft*. Zara meidet ihre Familie nicht, sondern sie halten alle zusammen und ändern sich nicht, nur weil die Gesellschaft sie benachteiligen will. Aus dem Zusammentreffen mit Gyda, die ihre Zweifel gegenüber der Familie überwindet, entsteht eine Freundschaft, denn sie nimmt Zara so wie sie ist.

Auch Ängste spielen im Film eine Rolle. Zum einen ist es die Angst gegenüber Fremdem und ihren Konsequenzen. Die Bewohner des Ortes und die Mitschüler glauben an die Gerüchte, die die Runde machen. Weil die Familie anders ist, werden Lügen verbreitet und die Menschen gehen auf diese Weise mit ihren Ängsten um. Außerdem spielt der Film mit der Angst der Zuschauer. Denn der Film gehört zum Genre Horrorcartoon mit Splatter-Elementen. Allerdings soll nicht die Geschichte des Films erschrecken, sondern vielmehr die Bilder an sich, die Blut und Grusel beinhalten.

## Charaktere und Beziehungen

Die Hauptprotagonistin des Films ist Zara. Sie ist ein kleines Mädchen, schätzungsweise zwischen 8 und 10 Jahren alt. Sie geht in eine Schule und wohnt mit ihrer Familie in einem großen Wohnwagen.



Zara ist sehr empfindsam und lebenslustig. Sie ist zwar traurig über ihre Situation, lässt sich aber nicht von den Gerüchten über sie und ihre Familie unterkriegen und sucht sich eine neue Freundin. Ihre Familie besteht aus der Mutter Zylvelin, dem Vater Zveinung und ihrem kleinen Bruder Zakarias.

Der Vater Zveinung macht gerne Scherze und hat einen sehr schwarzen Humor. Er versucht allen in seiner Umgebung einen Schrecken einzujagen, obwohl er nichts davon ernst meint. Seine Frau Zylvelin ermahnt ihn häufig, da Zara und Zakarias oft Nasenbluten bekommen, wenn sie sich erschrecken. Die Familie scheint dennoch einen guten Zusammenhalt zu haben und alle sind glücklich miteinander. Im Film sehen sie durch ihre ausgefallene Kleidung und ihre bläuliche Haut sehr unheimlich aus. Alle haben schiefe Zähne und kleine Kreuze auf der Stirn. Sie erinnern an Zombies. In der Schule dürfen verschiedene Kinder nicht mehr mit Zara spielen, weswegen sie manchmal traurig und einsam ist.

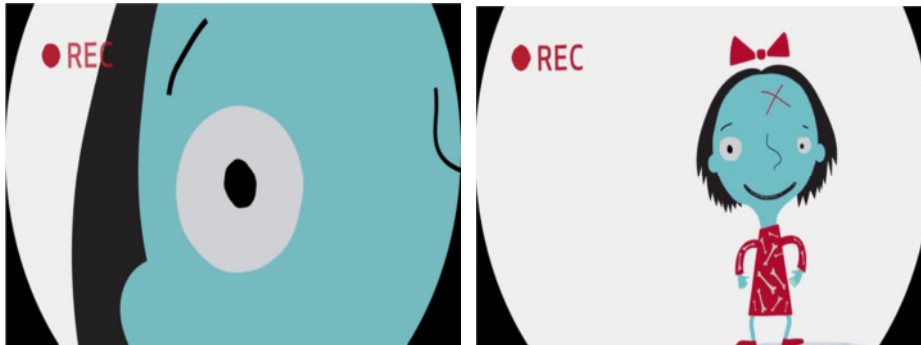
Die Andersartigkeit, das andere Aussehen der Familie und ihre Lebensart, die Tatsache, dass sie in einem großen Wohnwagen wohnen, ihre Namen alle mit Z beginnen und die Kinder immer Nasenbluten bekommen, verleitet die Menschen in der Umgebung dazu, schlecht über sie zu denken und sie zu meiden. Natürlich verstärkt die Art des Vaters dieses Verhalten. Die kleine Gyda jedoch lässt sich nicht so leicht erschrecken. Sie findet Gefallen an der Familie und stellt fest, dass die Dinge alle nicht stimmen, die erzählt werden, sondern dass die Familie sehr liebevoll ist und sie zum Essen einlädt. Sie freundet sich mit Zara an. Vielleicht geschieht dies auch deswegen, weil sie selber ausgefallene Kleidung und eine lustige Frisur trägt.

## Formal-ästhetische Aspekte

Der Film wird auf der **Bildebene** von zwei Kameraperspektiven eingerahmt. Man sieht zu Beginn und am Schluss das Bild wie durch eine Kamera.

Die Farben rot und blau sind im Film sehr wichtig. Rot steht für das Nasenbluten, das immer wieder gezeigt wird und blau für die Hautfarbe der Familie.

Die anderen Personen im Film haben eine weiße beziehungsweise hellbraune Haut.



### Begriffe

Bildebene

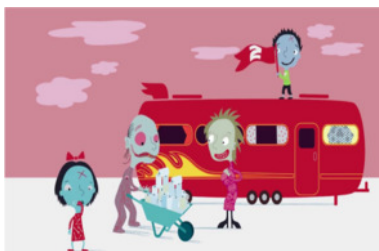
Tonebene

Kameraperspektive

Kameraeinstellung

Im Film wird überwiegend eine **Kameraperspektive** benutzt. Meistens werden die Protagonisten in der Normalsicht gezeigt, das heißt die Kamera befindet sich auf Augenhöhe der gefilmten Objekte.

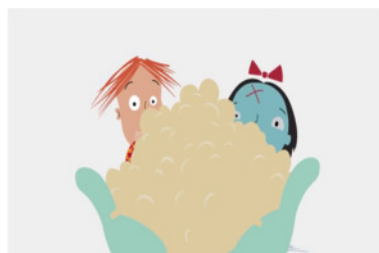
Die **Kameraeinstellungen** sind sehr facettenreich, so dass fast alle Einstellungen im Film zu finden sind, z.B. die Totale, die Halbtotale und die Nahaufnahme.



**In der Totalen** sind alle Protagonisten zu sehen und stehen im Mittelpunkt des Geschehens ohne die Kulisse völlig auszublenden. Als die vier Protagonisten vor ihrem Wohnwagen stehen ist dies deutlich zu erkennen. Der kleine Zakarias steht mit einer Flagge auf dem Wagen und der Vater Zveinung stellt einen Schubkarren davor, in dem viele Papierrollen zu sehen sind, die für das Nasenbluten der Kinder gebraucht werden.

sind, die für das Nasenbluten der Kinder gebraucht werden.

**Die Halbtotale** wird vor allem dann benutzt, wenn eine körperliche Aktion oder Bewegung gezeigt wird. Im Beispiel klettern die zwei Kinder gerade in das Fenster eines fremden Hauses um dort Töpfe und Küchenutensilien zu klauen.



**Die Nahaufnahme** wird im Film dann benutzt, wenn es um die Körpersprache der Protagonisten geht, man Mund und Augen besser erkennen kann oder wenn sie im Dialog zueinander stehen. Als der Vater Zveinung erzählt, dass es zum Mittagessen Gorillahirn gibt und er dieses den Kindern zeigt erstarren diese vor Schreck. Dabei

erkennt man eine Masse die in Zveinungs Händen wirklich aussieht wie ein Hirn, in Wirklichkeit aber nur ein Blumenkohl ist.

Bei der **Detailaufnahme** wird die Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Sache gelenkt, entweder um eine sehr persönliche Sache aufzuzeigen oder vor etwas abzuschrecken. Das Detail soll in jedem Fall bestimmte Gefühle beim Zuschauer auslösen.



In diesem Fall wird ein Blutropfen gezeigt der aus Zaras Nase läuft. In diesem spiegeln sich die abstoßenden Fratzen der Mitschüler, die sich vor ihr ekeln und sie komisch finden. Diese Szene wirkt sehr skurril.

Auf der **Tonebene** wird das Geschehen von Musik und verschiedenen Geräuschen begleitet. Der Film wird aus der Sicht von Zara erzählt. Man hört außer verschiedenen nonverbalen Lautäußerungen wie Stöhnen, Schreien, Ächzen, Erschrecken usw. nur ihre Stimme. Sie verstellt ihre Stimme dann, wenn sie die Stimmen der anderen Personen nachahmt. Im ganzen Film sind verschiedene Geräusche zu hören, die die Bildebene stark verstärken. Nahezu alle Bewegungen und Sphärenlaute werden vertont: die Geräusche der Kinder, das Wetter, die Motoren, der Markt, die Schule und sogar das Nasenbluten.

Die **Musik** ist eine wichtige Komponente, die den Film in die richtige Richtung lenkt. Zu Beginn ist ein Orchester und ein Klavier zu hören. Die Musik ist mächtig und unheimlich. Sie leitet in den Film ein. Außerdem ist ein Gewitter zu hören, das die Bilder gleich in eine unheimliche Stimmung versetzt.

In einer Szene lacht der Vater Zveinung übertrieben und unheimlich. In dieser Szene untermalt eine Orgel das Geschehen, die eher an die Musik der Dracula – Filme erinnert.

In einer Szenen, als die Familie mit Töpfen beladen von einem ihrer Raubzüge kommt, ist ein Holzxylophon zu hören. Dies erinnert an die Anfangszeit der Comics in denen dieses Instrument benutzt wurde um entweder Rennen (Anlauf) darzustellen oder Knochen und Skelette zu vertonen, wie z.B. in den Disney – Filmen der 20 er Jahre oder wie bei der Familie Feuerstein. Zara stellt zu Beginn des Films ihre Familie vor. Dabei ist ein Walzer zu hören, der von einem Klavier gespielt wird und disharmonisch und somit unheimlich wirkt. Gegen Ende des Films, als sich die beiden Mädchen angefreundet haben, erklingt die gleiche Musik wie am Anfang, doch dieses Mal ist sie in Dur zu hören, also fröhlich. Sie deutet auf ein Happy End hin.

# FILMREZEPTION

## Methoden und Tipps

In diesem Abschnitt werden Vorschläge gemacht, wie sich Lehrer und Schüler den Inhalten und der Machart nähern können. Die Themen können in einem Vorgespräch angesprochen und in einem Nachgespräch vertieft werden. Daran knüpft der produktive/aktive Teil zum Film an.

Vor der ersten Sichtung können den Kindern einige Beobachtungsfragen gestellt werden, die nach dem Film beantwortet werden.

- Wer ist Zara?
- Warum denken andere, dass die Familie komisch ist?
- In welchen Situationen bekommt Zara Nasenbluten?
- Was passiert mit den Mitschülern in der Schule?
- Was macht der Vater?
- Ist Gyda anders als die anderen Kinder?
- Wie geht die Geschichte aus?



Fragen zum Thema „Anders-Sein“:

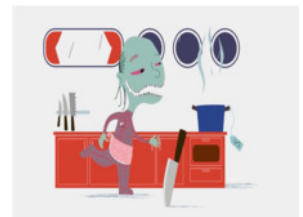
- Wieso haben die anderen Kinder Angst vor Zara?
- Wie gehen die Kinder damit um?
- Wie wäre es, wenn jeder Mensch gleich ist?
- Was sind Vorurteile? Und was ist Toleranz?
- Habt ihr auch schon einmal Vorurteile gegenüber jemandem gehabt und seid dann doch vom Gegenteil überzeugt worden?
- Hattet ihr schon einmal Angst vor jemandem? Wenn ja warum? Gibt es Gründe vor dieser Person Angst zu haben, nur weil sie anders ist?
- Wie fühlt sich jemand wegen einer bestimmten Eigenschaft anders ist und von anderen gemieden wird?

Fragen zum Thema Familie und Freundschaft:

- Warum freundet sich Gyda mit Zara an? Und warum hat sie keine Angst mehr?
- Hat die Familie einen guten Zusammenhalt?
- Was könnte der Vater anders machen?
- Stimmen die Dinge die über Zara und ihre Familie erzählt werden?

Fragen zum Thema Gruselfilm/Schwarzer Humor:

- Was ist an dem Film gruselig?
- Warum wird im Film so übertrieben?
- Kennst Du einen Gruselfilm?
- Was ist schwarzer Humor?
- Was ist ein Cartoon? Und welche Cartoons kennst Du?



Fragen zu den ästhetischen Aspekten des Films:

- Was hat Euch am besten gefallen und warum?
- Nennt ein Beispiel für eine Kameraeinstellung
- Welche Musik ist im Film zu hören?
- Welche Geräusche sind im Film zu hören?

Fragen zum Thema Trickfilm:

- Wisst ihr wie ein Trickfilm entsteht?
- Welche Trickfilme kennt ihr?
- Welche verschiedenen Arten gibt es einen Trickfilm herzustellen?



### Vorschläge für das Nachgespräch:

Um auf die Machart eines Trickfilms näher einzugehen, wird erklärt, dass es sich im Trickfilm wirklich um einen „Trick“ handelt, bei dem von Bild zu Bild je eine kleine Veränderung vorgenommen wird. Die Kinder können auch von ihren Lieblingstrickfilmen berichten und erzählen. Dies gibt auch Lehrern einen Einblick darüber, für welche Filme sich die Kinder zurzeit interessieren und es ergeben sich eventuell neue, zusätzliche Projektideen zum üblichen Lehrplan.

Die Punkte Anderssein und Diskriminierung sind unter anderem Hauptthemen des Films, denen man sich auf unterschiedliche Art und Weise nähern kann. Die Kinder und Jugendlichen können zunächst erörtern, was es heißt „anders zu sein“. Da kein Kind gleich ist und sich allein vom Äußeren unterscheidet, kann mit diesem Bereich angefangen werden. Was bedeutet es, wenn jemand nicht aussieht oder etwas anderes tut als die Mehrheit? Darf man jemanden deswegen diskriminieren? Ist es falsch? Wie fühlt sich jemand der wegen seinem Anderssein gemobbt wird? Wie würde man sich selber fühlen, wenn jemand anderes etwas Negatives über die eigene Haar- oder Hautfarbe, über Hobbys, Charaktereigenschaften oder die Familie sagt? Dieses Thema lässt viel Raum für die eigene Reflexion und über die eigene Denk- und Handlungsweise wie man mit Anderssein und der eigenen Toleranz gegenüber fremden Dingen und Menschen umgeht.

Anknüpfend an dieses Thema, kann der Schwerpunkt Angst besprochen werden. Warum kursieren so negative Gerüchte über die Familie? Und sind diese frei erfunden? Haben die Anderen wirklich Angst vor der Familie? Oder kompensiert die Gesellschaft ihre Angst nur in dem sie Unwahrheiten erfindet und sich auf diese Art mit dem Anderssein nicht auseinander setzen muss? Auch hier soll wieder die eigene Erfahrung der Schüler eine Rolle spielen.

Die Machart des Films ist auch ein wichtiger Schwerpunkt.

In welches Genre könnte der Film passen und wieso? Ist der Film eher ein Gruselfilm/Horrorfilm oder ein Cartoon? Ein Psychothriller oder ein Splatterfilm? Wieswegen ist der Film gruselig? Der Gruselfilm im Allgemeinen kann hier besprochen werden. Warum wirkt etwas gruselig und vor was hat man wirklich Angst?



Warum finden manche Menschen diese Filme gruselig und andere nicht? Warum spielt das Nasenbluten so eine große Rolle im Zusammenhang damit?

# EIGENE MEDIENPRODUKTION

## 1. Scary Movie

In dieser Einheit werden die Schüler und Schülerinnen selber vor der Kamera stehen.

Durch den Stop-Motion Trick werden sich die Schüler in eine Gruselfigur verwandeln. Dies geschieht durch viele Einzelbilder auf denen sich die Schüler Schritt für Schritt verkleiden, bzw. schminken.

In einer Schulstunde wird die Machart eines Trickfilms erläutert. Hier können auch Beispiele anderer Schulklassen gezeigt werden, die im Unterricht einen Stop-Motion Film hergestellt haben. Beispiele dazu finden sich im Anhang.

Die Schüler werden in Gruppen aufgeteilt. Zwei Kinder werden für die Technik zuständig sein. Ein Kind hat die Aufgabe am Laptop zu sitzen und den Auslöser zu betätigen. Ein anderes Kind erteilt verschiedene Kommandos und leitet die Gruppe vor der Kamera an.

Jeweils vier Schüler werden nebeneinander vor der Kamera stehen und sich langsam in eine gruselige Figur (Vampir, Hexe, gruseliger Clown usw.) verwandeln. Vier andere Schüler werden den Protagonisten vor der Kamera beim Verwandeln und schminken helfen, da sich diese nicht groß bewegen dürfen.

Der Hintergrund vor dem die Schüler stehen, kann eine freie Wand im Klassenzimmer sein, die im besten Fall ausgeleuchtet wird.

Zur Vorbereitung muss geklärt werden: Welche Kleidung wird am Anfang getragen, in was möchte man sich verwandeln? Soll geschminkt werden, werden Requisiten gebraucht?

Am besten wird die Verwandlung einmal davor geübt. Wie kann die andere Kleidung am besten angezogen werden und in welcher Reihenfolge geschieht dies? Auch das Schminken kann geübt werden.

Technik: Auf dem Laptop, der benutzt wird, muss die Software MonkeyJam installiert werden. Die Webcam wird auf einem Stativ befestigt, am besten mit starkem Klebeband, so, dass sie sich nicht bewegen lässt. Sie wird über USB mit dem Laptop verbunden.

Wenn das Programm gestartet und das Aufnahme Fenster geöffnet wird, erkennt das Programm die Kamera sofort und man kann den Bildausschnitt der Kamera sehen.

Die Bilder werden in einen neuen Ordner gespeichert. In der Projekteinstellung sollten 25 Bilder pro Sekunde eingegeben werden.

Alternativ zu Laptop und Webcam kann mit einem Tablet und der App Stop Motion gearbeitet werden. Hierfür benötigt man ein geeignetes Stativ, um das Tablet stabil zu halten und noch gut bedienen zu können.

### Zeitaufwand

- Vorbereitung:  
2-3 Schulstunden
- Durchführung:  
3-4 Schulstunden



### Technik und Material

- Laptop
- Programm  
MonkeyJam
- Webcam  
oder: Tablet und App  
Stop Motion
- geeignetes Stativ
- Kleidungsstücke,  
Requisiten,  
Schminke



## Durchführung

Zunächst werden 10-15 Bilder von der Ausgangsposition gemacht.

Dies kann entweder die leere Wand im Klassenzimmer oder es können die Schüler selber sein, die schon in einer Reihe davor stehen.

Die Helfer stehen mit allen Utensilien die benötigt werden außerhalb des Bildes.

Nun werden die Protagonisten Bild für Bild langsam verwandelt. Die Verkleidung kann über die Alltagskleidung angezogen werden.

Wenn das Hauptaugenmerk auf die Schminke geleitet werden soll, wird nur der Oberkörper fotografiert.

Pro Bild werden nur sehr kleine Veränderungen vorgenommen. Je kleiner die Bewegungen sind, desto fließender sieht dies später im Film aus. Wichtig ist, dass darauf geachtet wird, dass keine Hände im Bild zu sehen sind. Am besten wird vor jedem ausgelösten Bild von 5 rückwärts gezählt, so dass niemand anderes als die Hauptdarsteller im Bild zu sehen ist.

Auf MonkeyJam und auch der Tablet-App kann das Ergebnis jederzeit angeschaut und gelöscht werden. So kann eingeschätzt werden, wie lange ein Film dauern wird.



## 2. Gemüsegrimassen

In einer Unterrichtsstunde werden die Kinder auf die Einheit vorbereitet und die Machart eines Trickfilms erläutert. Ein Trickfilm entsteht aus vielen Einzelbildern, bei denen je eine kleine Änderung vorgenommen wird. Zusammengesetzt ergibt sich der Eindruck einer durchgehenden Bewegung (Stop-Motion).

Die Kinder werden in dieser Einheit Gemüsegesichter basteln die mit Hilfe des Legetricks Grimassen schneiden.

Dazu bringt jeder eine bestimmte Gemüsesorte mit oder der Lehrer/die Lehrerin besorgt diese im Vorfeld.

Die Kinder können sich in Kleingruppen aufteilen und sich verschiedenen Gesichter mit Grimassen ausdenken. Das Gemüse muss dann entsprechend geschnitten werden. Tomaten eignen sich gut als Augen. Gurkenscheiben können als Konturen verwendet werden und auch ein Blumenkohl (wie im Film) kann verwendet werden. Zum Beispiel als Kopf oder Haare oder natürlich auch als Gehirn. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Auch Schalen und Wurzeln können verbraucht werden, genauso wie Blüten oder Blätter.

Die Kinder legen nun ein Gesicht zur Probe. Dies kann am besten auf einer sauberen Tischplatte gemacht werden.

Im Anhang sind einige Videobeispiele aufgelistet, die ebenfalls mit einem ähnlichen Thema von anderen Schulklassen produziert wurden.

Technik: Auf einem Laptop muss das Programm MonkeyJam installiert sein.

Die Webcam wird auf einem Stativ aufgebaut und mit dem Laptop verbunden.

Alles wird von oben aufgenommen.

Wenn das Programm gestartet und das Aufnahme Fenster geöffnet wird, erkennt das Programm die Kamera sofort und man kann den Bildausschnitt der Kamera sehen. Die Bilder werden in einen neuen Ordner gespeichert. In der Projekteinstellung sollten 25 Bilder pro Sekunde eingegeben werden.

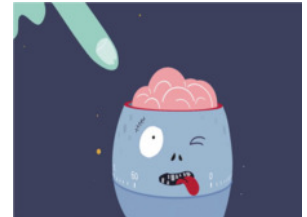
Eine Gruppe der Kinder wird die Technik übernehmen: Ein Kind hat die Aufgabe am Laptop zu sitzen und den Auslöser zu betätigen. Ein anderes gibt Kommandos und leitet die Gruppe vor der Kamera an.

### Durchführung

Zunächst werden 10-15 Bilder vom leeren Tisch gemacht. Dann beginnen die Kinder die einzelnen Gemüsestücke von den Seiten aus in die Mitte zu bewegen. Nun wird das Gesicht langsam zusammengelegt. Die Gemüsestücke müssen aber nicht auf direktem Weg an ihren Platz „wandern“. Sie können sich umkreisen oder übereinander fallen usw. Je kleiner die Bewegungen sind, desto flüssiger ist später das Bild im Film.

### Zeitaufwand

- Vorbereitung:  
2 Schulstunden
- Durchführung:  
3-4 Schulstunden



### Technik und Material

- Laptop
- Programm  
MonkeyJam
- Webcam
- Stativ
- Obst, Gemüse,  
Blätter, etc.

## Einheit ohne Technikeinsatz

Als Alternativvorschlag zu den Medienproduktionen, die technische Hilfsmittel benötigen, kann das Thema durch folgende Vorschläge zugänglich gemacht werden:

### Daumenkino- Grimassenschnneiden

Die Kinder basteln das Daumenkino im Anhang nach Anleitung. Jeweils sechs Bilder können auf einmal ausgeschnitten werden. Diese werden auf ein dickeres Blatt Papier oder einen dünnen Karton geklebt. Dann können sie einzeln ausgeschnitten werden. Auf der linken Seite ist ein grauer Streifen angebracht, auf dem die Bilder aufeinander geklebt werden. Anschließend kann das Daumenkino auch noch gelocht und mit einem Gummiband versehen werden.



Die Kinder zeichnen nun ein einfaches Gesicht mit Mund, Nase, Augen, Ohren und Haaren. Dies soll sich nun in eine Grimasse und wieder zurück verwandeln. Von Bild zu Bild wird nun eine kleine Veränderung gezeichnet. Zum Beispiel kann das Gesicht langsam die Zunge herausstrecken, die Augen können sich verengen, die Ohren größer und die Nase länger werden. Dann wird alles wieder rückwärts gezeichnet, bis zum Schluss wieder das erste Bild zu sehen ist.

### Wir stellen uns vor

Durch diese Einheit können sich die Schüler selber vorstellen mit dem Zusatz, warum sie anders sind als andere, beziehungsweise was an der eigenen Person anders ist als bei anderen. Dies können Körpermerkmale, ausländische Herkunft, die Familie, der Wohnort oder ähnliches sein. Jeder Schüler wird dazu aufgefordert eine Einzelheit zu erzählen, die ihn von anderen unterscheidet.

Diese Methode soll zur eigenen Reflexion und zur Toleranz gegenüber anderen beitragen. Jeder ist anders und jeder möchte für etwas, für das er nichts kann, nicht diskriminiert oder gehänselt werden. Diese Gesprächsrunde setzt einen sensiblen Umgang mit dem Thema voraus. Schüler die nicht aktiv daran teilhaben möchten, müssen dies nicht tun.

Natürlich kann das Thema auch als Aufsatzthema dienen und schriftlich verfasst werden.



## Anhang

### **Thema Andersein:**

Coat, Janik: Ich bin nicht wie die anderen (2014), München

[www.rbb-online.de/schulstunde-toleranz/ich---jeder-ist-anders](http://www.rbb-online.de/schulstunde-toleranz/ich---jeder-ist-anders)

### **Thema Film/Trickfilm**

Meyers Lexikonverlag (Hrsg.): Wie die Bilder laufen lernen (1995), Mannheim

Ravensburger Buchverlag (Hrsg.): Trickfilm- Dreh deinen Film (2015), Ravensburg

[www.lfm-nrw.de/fileadmin/lfm-nrw/Publikationen-Download/trickboxx2007.pdf](http://www.lfm-nrw.de/fileadmin/lfm-nrw/Publikationen-Download/trickboxx2007.pdf)

<http://dbbm.fwu.de/fwu-db/presto-image/beihefte/46/106/4610629.pdf>

### **Beispielfilme von Kindern und Jugendlichen:**

[www.youtube.com/watch?v=qOKFukASwIY](http://www.youtube.com/watch?v=qOKFukASwIY)

[www.youtube.com/watch?v=uq8TopQPOEI](http://www.youtube.com/watch?v=uq8TopQPOEI)

[www.youtube.com/watch?v=WvnhDnTISOQ](http://www.youtube.com/watch?v=WvnhDnTISOQ)

[www.youtube.com/watch?v=LbbStZTObiQ](http://www.youtube.com/watch?v=LbbStZTObiQ)

[www.youtube.com/watch?v=bhtK31\\_9UBs](http://www.youtube.com/watch?v=bhtK31_9UBs)

[www.youtube.com/watch?v=3m7u3WBJWgs](http://www.youtube.com/watch?v=3m7u3WBJWgs)

[www.youtube.com/watch?v=qwpN9ffbdOY](http://www.youtube.com/watch?v=qwpN9ffbdOY)

### **MonkeyJam- Download**

[www.monkeyjam.org/download](http://www.monkeyjam.org/download)

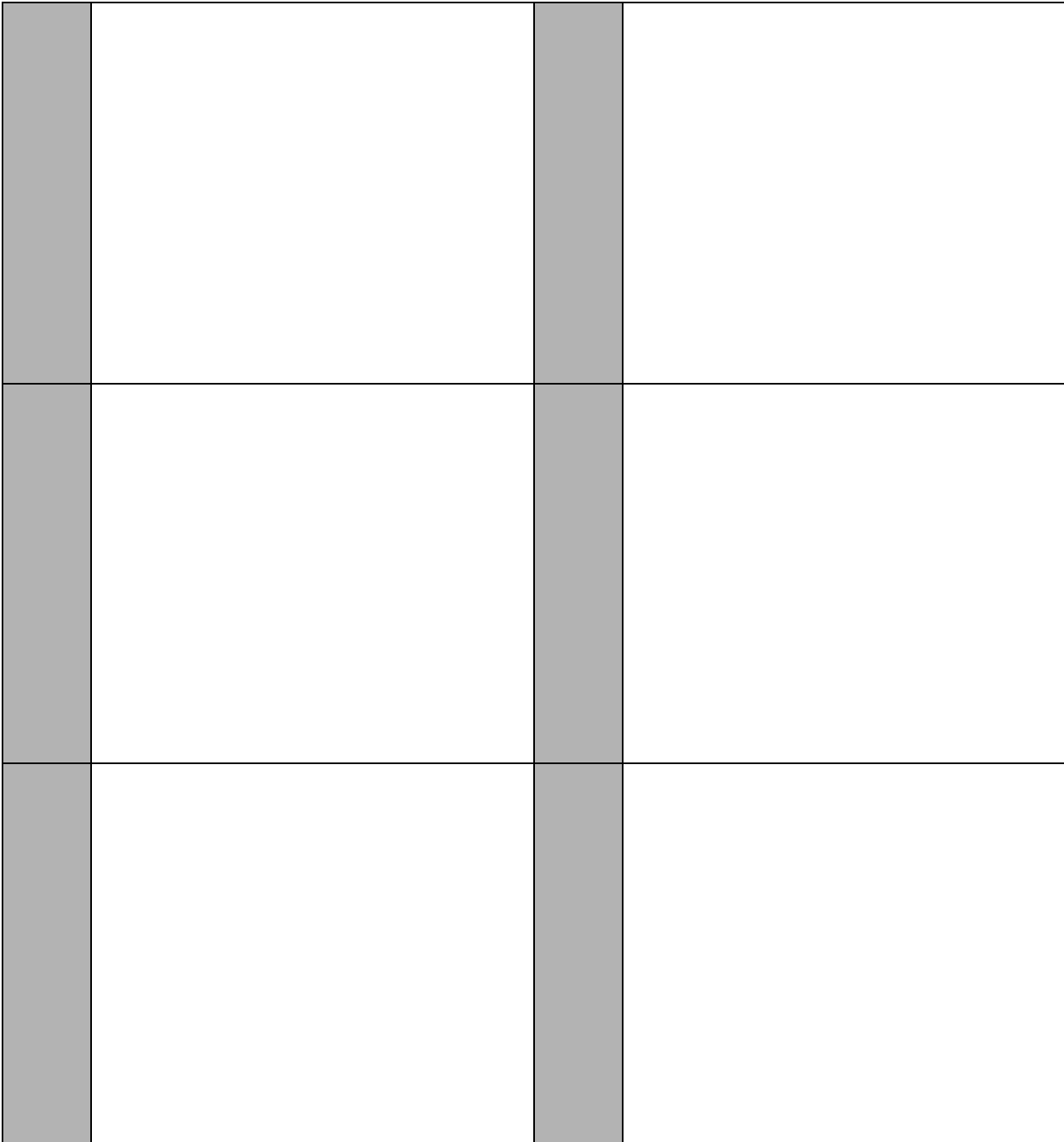
### **MonkeyJam Anleitung**

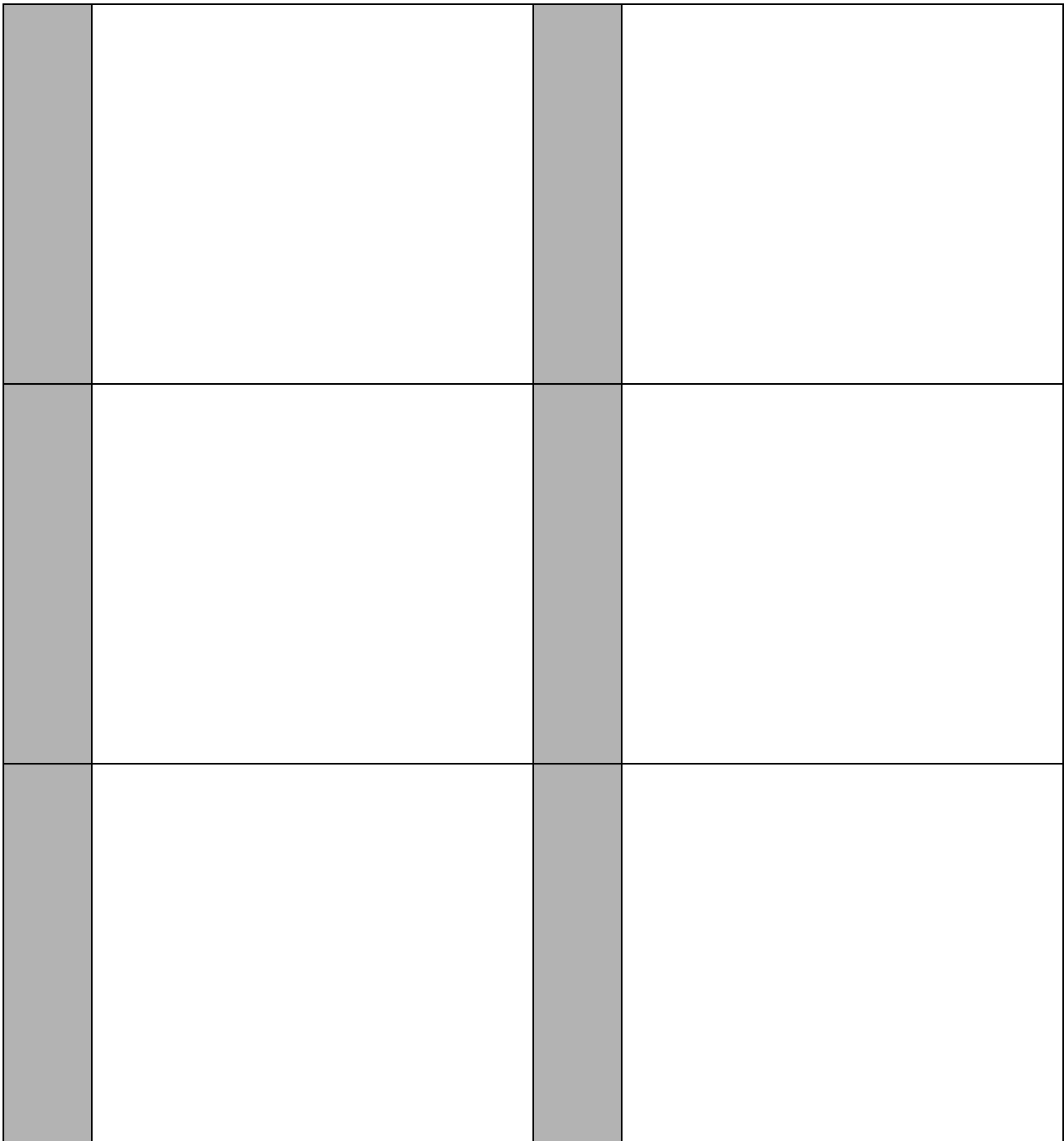
[www.ruedigerprehn.de/wordpress\\_rp/wp-content/uploads/2012/01/mega\\_monkeyjam.pdf](http://www.ruedigerprehn.de/wordpress_rp/wp-content/uploads/2012/01/mega_monkeyjam.pdf)

## Wir basteln ein Daumenkino

### Aufgabe

Klebe die Schablone auf ein dickeres Blatt Papier oder auf einen dünnen Karton. Schneide nun die Rechtecke einzeln aus. Pass auf, dass du die dunkelgrauen Seitenteile links nicht abschneidest. Anschließend werden zwei Löcher in die linke Seite gestanzt damit du einen Gummi oder eine Schnur hindurch ziehen kannst, die das Papier zusammenhält. Los geht's!





(die Vorlage sollte mehrmals gedruckt bzw. kopiert werden, sodass man mind. 24. einzelne Kästchen bemalen kann)